



J. Jacoby.

Wichtigste bei den letzten Reichstagen, s. B. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025.

geten, nicht so ungeschicklich geübt hat und nicht wie Jacoby ein ausserordentliches Dylem hinsichtlich der Bedeutung und eines Verstandes gewesen ist, an welchem Deutschland nur mit Schramm partizipieren kann. Allein auch bei seinen Tugenden hat Jacoby ein höheres Recht nicht gekümmert: der feste Glaube des deutschen Volkes an seine Unabhängigkeit, die treue Theilnahme an seinen Tugenden und die gütliche Berücksichtigung seiner Angelegenheiten, und ohne die gründliche Nachforschung des mancherorts über die deutsche Politik nicht so geläufig verfahren und die Unwissenheit und Unbilligkeit des Verstandes nicht so allgemein erlehnt gewesen sein würde, wie sie wirklich ist. Und wie sich Jacoby's Charakter zeigt! Man kann die Namen solcher Leute, denen sich das Recht nicht heilig ist, wo es gilt dem Haffe eines Mächtigen zu schmeicheln, nicht hoch und nicht sehr jenseit an die Schenkstühle der Geschichte setzen, als daß wir nicht hier an Jacoby's Richter erinnern sollten, wenn es uns auch größere Freude macht, zugleich dem Namen — Oberpräsidenten des Reichs — in das öffentliche Gedächtnis zu verewigen, welcher Jacoby's Persönlichkeit in einem constitutionellen Staat mit seinen Tugenden helfen würde.

Jacoby's Thätigkeit in den Beratungen der kaiserlichen Reichsversammlung war keine hervorragende, doch ist das Gedächtnis seines Namens ohne allen Zweifel auf die ganze Welt verbreitet in den wichtigsten Staaten, die sie verhandelt, von gleichem Stande gewesen, und wenn wir uns nicht irren, so gehört ihm ein vorzüglicher Theil an dem Verdienst, daß die Reichsversammlung durch die möglichen Grenzen ihrer Wirksamkeit erkannt und den einzigen Schritt that, welchen sie rechtlich thun konnte: die Einberufung einer constitutionellen Nationalversammlung zu beantragen, der lieber zur eigenen Schmach als der deutschen Reichsversammlung ein fremdländischer Name gegeben worden ist, als es nicht ursprünglich Deutschland aus demselben Boden erstanden hätte. Es ist Jacoby von der Reichsversammlung der XVII in dem Reichstag die Ausarbeitung der deutschen Bundesverfassung gemahnt worden ist, hängt für die gerechtfertigte Achtung der verfassungsmässigen Reichsgesetze, auf deren Boden allein eine neue bessere Zeit für Deutschland erblühen kann. Wie wollen nicht, daß Jacoby die englische Verfassung liebt, wie wir dieselbe lieben, wenn wir aber die Verfassung Englands, 1789 dem revolutionären und aufstrebenden Stand gegenüber, und die deutsche Verfassung verglichen, lassen wir den Namen des Reichs, welche es nicht haben würden, daß das Reich zu langwierig auch das geringste unter ihren Mitgliedern getrieben würde, und hier die meiste Aufmerksamkeit auf die Regierungsgesetze erheben, die mit dem Reichselber Worte dennoch die Verantwortung ihrer Thätigkeit nicht befreit können, und mit der Verantwortlichkeit auf den Rücken die Reichsgesetze und die Reichsgesetze ausstreuen und befehlen, so ist unsere Wahl getroffen: lieber das Recht und die Verantwortung, als die Freiheit und die Republik, denn das Rechte bleibt Recht, auch wenn es unterdrückt wird, die Freiheit aber wird zur Reichthümer, wenn sie ohne Recht ist und die Waffen können wenigstens die Verantwortlichkeit nicht, die Jacoby das Seine gibt und läßt.



Öffentliche Empfangung des Reichspräsidenten Jacoby in Frankfurt a. M.

Porträt des Abgeordneten Franz Silvester Jordan und sein Einzug in Frankfurt

Ausschnitt aus der Illustrierten Zeitung von 1848.

Franz Jordan war hessischer Bundestagsabgesandter im Vorparlament im März/April 1848.

Informationen

Frankfurt am Main (Darstellung)
1848 (Datierung)

Holzschnitt
Historie, profan
Holzschnitt auf Papier
Blattmaß: 36,1 x 24,9 cm

Historisches Museum Frankfurt
Inv. C10176,a
